



# Willkommen mehrsprachig – Eine Umsetzungshilfe

## 1. „Willkommenskultur“

„Willkommenskultur“ richtet sich an alle in der Kommune lebenden und zuziehenden Menschen. Sie ist als wertschätzende Grundhaltung zu verstehen, „die anerkennt, dass in jeder Gesellschaft unterschiedliche Gruppen mit unterschiedlichen Interessen leben und dass sich diese Gruppen in ihren Kommunikations- und Repräsentationsmitteln unterscheiden.“ (IQM) Vielfalt wird damit als Bereicherung erkannt und Zuwanderer\_Innen in ihren Fähigkeiten gewürdigt.

„Willkommenskultur“ macht attraktiv. Durch die gelebte Anerkennung und Wertschätzung kann Offenheit gefördert werden. Sowohl in Bezug auf potentielle Neuzuwanderer\_Innen als auch auf bereits Ansässige bietet sie die Chance den eigenen Standort attraktiv zu machen, sowohl in Hinblick auf Arbeitsmarkt, aber auch in Bezug auf gesellschaftliches Zusammenleben.

„Willkommenskultur“ zeigt sich in persönlichen Begegnungen (in einer Organisation oder privat), gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen, politischen Entscheidungen sowie Öffnungsprozessen in Kommunen, Institutionen und Bildungseinrichtungen.

## 2. Willkommen – Schriftzüge mehrsprachig

Plakate, Wandmotive oder Karten mit dem „Willkommen“ – Motiv in vielen Sprachen können ein kleiner aber wirksamer Schritt zu einer Kultur des Willkommens und der Integration in einer Kommune oder Institution sein. Schon im Prozess der Herstellung können verschiedene Akteure beteiligt werden. Die mehrsprachigen Schriftzüge lassen sich als Postkarten oder Poster bei Einladungen, Einbürgerungsfeiern oder als Begrüßung in Büros und Ämtern verwenden. Dabei geht es in erster Linie darum, die real gesprochenen Sprachen und Dialekte der Menschen in einer Kommune, Behörde oder Institution mit dem Wort „Willkommen“ zu repräsentieren und Identifikationsmöglichkeiten mit verschiedenen Sprachen zu schaffen. Hier einige Tipps zur Umsetzung:

### Rahmenbedingungen klären

- In welchem Rahmen (Ort, Zeit, Kontext) soll ein Plakat verwendet werden?
- In welcher Form (Plakat, Postkarte, Flyer, Internetseite,...) soll die Schriftzüge verwendet werden?
- Muss die Aktion genehmigt werden? Wer entscheidet?
- Wer soll an der Aktion beteiligt werden? Wer soll angesprochen werden?  
Z. B. Schule: Eltern, Kooperationspartner u.a.)
- Wer übernimmt die Gestaltung/ das Layout?
- Welche Kosten fallen an? (Grafik, Übersetzung, Druck)

### Sprachauswahl treffen

- Welche Nationalsprachen werden in der jeweiligen Kommune/ Landkreis gesprochen?
- Was sind häufig gesprochene Sprachen der NutzerInnen (KundInnen) einer Behörde oder Institution?
- Sollen Minderheitensprachen und regionale Dialekte einbezogen werden?
- Wollen Sie bei der Sprachauswahl eine Statistik zugrunde legen oder Ihr Klientel befragen?

## Fremdsprachliche Ausdrücke sammeln und überprüfen

- unten angehängt finden Sie eine große Auswahl an „Willkommen“-Schriftzügen in unterschiedlichsten Sprachen und Ausführungen (Handschriften, Computerschriften), die Sie sich einfach und unkompliziert herunterladen können. Bedeutet der Ausdruck in der jeweiligen Sprache
- Sollten Sie eine Sprache in unserer Auswahl nicht finden, fragen Sie einfach bei entsprechenden Muttersprachler\_Innen nach. Wir empfehlen dafür Folgendes zu beachten:
  - o Bedeutet der Ausdruck in der jeweiligen Sprache wirklich „willkommen“ oder „herzlich willkommen“ im wörtlichen Sinne? Oder handelt es sich um einen Ausdruck im übertragenen Sinn, der auch noch eine andere wörtliche Bedeutung hat? Gibt es mehrere Formen? Welche ist offiziell, welche privat, welche evtl. mehr jugendlich salopp?
  - o Es ist sinnvoll, Übersetzungen immer einmal kontrollieren zu lassen. Mal führt ein Scherz, mal führen mehrere Übersetzungsmöglichkeiten zu Missverständnissen.

## Beispiele

- Landeshauptstadt München, Stelle für interkulturelle Arbeit, Sozialreferat:  
Die Stadt München hatte die Idee mit NutzerInnen des Sozialreferates entwickelt, ein Plakat gestaltet und verwendet es seither auch als Design der Stelle für interkulturelle Arbeit.  
Es gibt auch ein Begleitbroschüre mit Informationen zu allen Sprachen des Münchner Plakates.  
Infos unter:  
<http://www.muenchen.de/interkult>  
direkt zum Download der Broschüre:  
[http://www.muenchen.info/soz/pub/pdf/288\\_herzlich\\_willkommen.pdf](http://www.muenchen.info/soz/pub/pdf/288_herzlich_willkommen.pdf)
- MigraNet - Tür an Tür, Augsburg: Plakataktion „Herzlich Willkommen in Augsburg“.  
Dies ist ein Beispiel für ein Plakat, welches von MuttersprachlerInnen selbst beschrieben wurde:  
<http://tuer-an-tuer.de/tuer-an-tuer-integrationsprojekte/aktuelles-von-migranet-1/plakataktion-herzlich-willkommen-in-augsburg/>

**ZIP Datei mit verschiedenen Schriften „Willkommen“ unter:**

<http://www.via-bayern.de/NIB/publikation.html>

direkter download unter:

[http://www.via-bayern.de/nib/bilder/nib\\_sprachen\\_willkommen.zip](http://www.via-bayern.de/nib/bilder/nib_sprachen_willkommen.zip)

